

Hoffnung in krisengeschüttelten Zeiten

HOHENLOHE Seit Juni ist Ethiker Jörg Hübner Administrator im Dekanat Künzelsau – Die Zukunft sieht er in einer „Netzwerkkirche“

Von unserem Redakteur
Götz Greiner

Mit dem Hinweis, hier erwarte ihn eine der „wichtigsten Aufgaben in der Landeskirche“, habe die Leitung der evangelischen Kirche in Württemberg (ELKW) ihn nach Künzelsau berufen, sagt Jörg Hübner. Damit war die Begleitung der Fusion der evangelischen Kirchenbezirke Künzelsau, Öhringen und Weikersheim gemeint – einzigartig in der ELKW: Erstmals werden mehr als zwei Bezirke zusammenschlossen.

Hübner war zuvor Leiter der evangelischen Akademie in Bad Boll, der laut ELKW ältesten Akademie in kirchlicher Trägerschaft. „Das ist eine faszinierende Herausforderung für meine letzten fünf Jahre vor der Pension“, sagt Hübner – und freut sich sichtlich über die Aufgabe. „Ich leiste meinen Beitrag für

„Da können wir mit gesellschaftlichen Akteuren zusammenarbeiten.“

Jörg Hübner



Jörg Hübner ist seit Juni der Administrator des Kirchenbezirks Künzelsau. Friedemann Richert war der letzte Dekan in diesem Distrikt, derzeit fusioniert der Bezirk mit Öhringen und Weikersheim.

Foto: Götz Greiner

eine gute Fusion“, da helfe das gute Verhältnis zum Öhringer Administrator Christof Weiss-Schautt und der Weikersheimer Dekanin Renate Meixner. Die Entscheidungen bezüglich der Fusion treffe allerdings die Synode. „Ich bin in einer Kirche aufgewachsen, in der vor allem die Kirchengemeinderäte und Synoden das Sagen hatten“, da habe eine Kirchenleitung nicht viel zu melden. Das von Martin Luther beschriebene „Priestertum aller Gläubigen ist da ein zentraler Punkt“.

Digitale Welt Unter anderem angesichts der sinkenden Mitgliederzahlen der Kirche in Deutschland sei

die Frage, „ob wir noch eine Volkskirche sind“, also in allen Bereichen des Lebens präsent. Hübner spricht euphorisch von der Zukunft der Kirche. Diese liege seiner Meinung nach eher in einer „Netzwerkkirche“. Nicht in der Fläche, sondern punktuell müsse sie handeln: „Wir müssen Orte suchen, wo man spürt, hier bewegt sich etwas. An sozialen Brennpunkten, in Neubaugebieten und ähnlichem – und in der digitalen Welt“. Das Angebot sei, Hoffnung bieten zu können: „Die Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu Christi – dass der Mensch auf dieser Erde geheilt werden kann.“ In dieser „krisengeschüttelten Zeit“ sei

das besonders wichtig, so Hübner.

Der Professor und Doktor für Theologie und Philosophie ist Sozialethiker und beschäftigt sich vor allem mit den Theologen Dietrich Bonhoeffer und Christoph Blumhardt, zu dem er eine Biographie geschrieben hat. „Beide setzen sich mit der Form des Bösen in ihrer Zeit auseinander.“ Der Auftrag, den er für die Kirche sehe, ist „den Menschen eine positive Botschaft zu zeigen.“ Dazu müsse sie alle Möglichkeiten nutzen.

Deswegen würde er der These „Die Aufgabe der Kirche ist nicht Fridays for Future, sondern Sundays for Healing“, so nicht zustimmen, sagt Hübner. Diese hatte Dekan Friedemann Richert in einem Gespräch mit der HZ geäußert. Man müsse zu einer Lebenseinstellung kommen, die die Welt verbessert, sagt Hübner über diese Gegenüberstellung. „da können wir mit gesellschaftlichen Akteuren zusammenarbeiten und gemeinsam mit ihnen nach Lösungen suchen“.

Gute Zustände Vor seinem Amtsantritt sei er nie in Hohenlohe gewesen, „ich war ja lange Zeit meines Lebens im Rheinland“ und hierzulande vor allem in Schwaben. „Oft habe ich den Eindruck, die Hohenloher wissen nicht, was sie für einen Schatz

Fusion

Am heutigen Freitagabend wird die Künzelsauer Bezirkssynode als erste, vor Öhringen und Weikersheim, über einen Vorschlag abstimmen, den die sogenannte Steuerungsgruppe für die Fusion vorschlägt. Er laute für alle gleich, Inhalte will Hübner keine vorausschicken. Außer einen: Wenn die Synoden zustimmen, werde der entstehende Kirchenbezirk „Hohenlohe“ heißen. Ein weiterer Punkt, über den die Synoden entscheiden, wird der Sitz des neuen Dekanats sein. Die Weikersheimer Synode tagt am Freitag, 17. November, die Öhringer am Freitag, 24. November. „Wenn alles klappt, wird der Kirchenbezirk am 1. Januar 2025 bestehen“, so Hübner. göz

Moment mal Platz da!

Von Christian Nicks

„Hohenloher Allee“, „Hohenlohestraße“ oder „Schillerplatz“: Unten – laut allwissendem Internet – rund 500 Straßenbezeichnungen in Öhringen gibt es Kandidaten, über die man sich wenig wundert.

Anders ging es dem Autor unlängst in der Nordstadt, als kurzzeitig die prompte Assoziation von Kälte und Fellmütze aufkam: Denn man befand sich, so war auf dem Schild unzweifelhaft zu lesen, auf dem „Roten Platz“! Jener fällt zwar in der Schlüsselstadt etwas unscheinbarer aus als in Moskau – aber immerhin ist er vorhanden.

Und: Auch im Dörzbacher Teillort Meßbach sowie in Krautheim-Obergingbach gibt es einen. Gerne würden wir hier noch mehr erzählen – aber wir haben jetzt leider keinen Platz mehr für noch einen Platz.

Erster Kandidat aus Kupferzell

BRAUNSBACH David Hägele aus Kupferzell ist der erste Kandidat, der für die Bürgermeisterwahl in Braunsbach seinen Hut in den Ring geworfen hat. Hägele ist



David Hägele

Foto: privat

29 Jahre alt und in Eschenal aufgewachsen. Nach der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Künzelsau hat er Public Management (früher Diplom-Verwaltungswirt) studiert und 2018 mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen. Nach etwa eineinhalb Jahren beim Bauamt der Stadt Künzelsau ist er im Dezember 2019 als Hauptamtsleiter zur Gemeinde Braunsbach gewechselt. Nun will er dort Nachfolger von Frank Harsch werden, der zum Bürgermeister von Engen gewählt wurde. red

Klare Regeln statt blindes Vertrauen

360 Grad



Von Uwe Ralf Heer

Migrationsgipfel Viel erhofft, wenig erhalten – zumindest fällt aus lokaler Sicht die Bilanz zum Migrationsgipfel eher gemischt aus. Wer was bezahlt, mag vielleicht die Kämmerer interessieren. Für die Bevölkerung und die lokalen Verantwortlichen ist doch viel wichtiger, wann der Zustrom an Asylsuchenden endet und wie mit den derzeit untergebrachten Bewerbern umgegangen wird. Die Übersicht aus Hohenlohe macht deutlich, wie ausgeschöpft und teilweise überbelegt die Flüchtlingsunterkünfte sind. Zelt- und Containercamps mit bis zu 300 Personen sind auf Dauer keine Lösung. Doch diese drängenden Fragen werden (noch) nicht beantwortet.

Wahlcheck Vielleicht gibt es dazu ja ein paar klärende Worte, wenn Bundeskanzler Olaf Scholz am Sonntag bei unserem Halbzeit-Wahlcheck zu Gast ist. Die Live-Übertragung auf stimme.de und unserem youtube-Kanal stimme.tv beginnt um 17 Uhr. Schon heute ab 12 Uhr ist Manuel Hagel live bei „Ohne Ausrede“ zu Gast. Der künftige CDU-Landeschef dürfte sicher auch eine ganz eigene Meinung zum Migrationsgipfel haben.

Verkehr Heiß diskutiert werden weiterhin mögliche Verkehrspro-

jekte. Die im Kanzleramt beschlossenen beschleunigten Verfahren bei der Umsetzung sind sicher ein wichtiger Schritt. Das gibt Rückenwind – beispielsweise für die Zabergäubahn. Dass die Stadt Heilbronn den Weg für eine Unterstützung der Maßnahme freigemacht hat und 1,3 Millionen Euro beisteuert, ist ein positives Signal für die anderen an der Strecke liegenden Gemeinden.

Demonstrationen Immer noch intensiv diskutiert werden die jüngsten Versammlungen und Demonstrationen in Heilbronn. Vertreter mehrerer Parteien sowie Kirchen und die Deutsch-Israelische Gesellschaft haben sich entschieden gegen Antisemitismus ausgesprochen. Auch OB Harry Mergel sprach deutliche Worte. Es kann tatsächlich nicht mehr sein, dass die Gräueltaten der Hamas verharmlost werden, wie zuletzt in Heilbronn geschehen. Zudem braucht es ein strengeres Demonstrationsrecht und vor allem die Pflicht, dort Deutsch zu sprechen.

Geschenk Frust auf der einen, Freude auf der anderen Seite. Heilbronn feiert sich als Welt-Schulstandort. Bescheidenheit wurde im Heilbronner Gemeinderat nicht gerade großgeschrieben, als es um die großzügige Spende der Schwarz-Stiftung ging, die es möglich macht, dass Lehrer und Schüler kostenlos mit 20 000 IT-Geräten versorgt werden. Wie groß der eigene Verdienst daran ist, möge jeder selbst hinterfragen. Fakt ist, dass andere Städte – wie die großen Lidl- und Schwarz-Standorte Neckarsulm, Bad Wimpfen oder Bad Friedrichshall – auch

gerne von solchen Segnungen profitieren würden. Heilbronn hat dank seines Ehrenbürgers und dessen Stiftung sehr großes Glück und sollte es genießen.

Tripsdrill Einiges tut sich derzeit rund um den Freizeitpark Tripsdrill. Zum einen zieht man Bilanz und freut sich über die Rekordbesuchszahl von 850 000 Besuchern. Zum anderen entsteht gerade eine Neuheit im Park, die als weitere Attraktion 2024 angeboten wird. Trotz aller Geheimhaltung ist durchgesickert, dass es sich um ein Familien-Fahrtgeschäft handelt, das sich in die Höhe schrauben wird. Und auch im Wildparadies gibt es etwas Neues: Ein Polarfuchspärchen hat hier eine neue Heimat gefunden, wie man im aktuellen 360-Grad-Video bei der Fütterung sehen kann. Innerhalb kürzester Zeit haben sich die beiden sowohl aneinander als auch an ihre neue Heimat gewöhnt. Ihre Namen, Schorsch und Babsi, wurden von den Besuchern per Social-Media-Umfrage bestimmt. Ein optimaler Auftakt für die Winterzeit, die dann mit allerlei Aktionen im Winter-Wildpark ab Dezember starten wird. Polarfüchse lieben den Schnee – und den soll es heuer ja ausreichend geben!

Diskutieren Sie mit!
facebook.com/uweralf.heer
Instagram: uweralfheer
X (ehem. Twitter): @UweRalfHeer
E-Mail: uwe.heer@stimme-mediengruppe.de

ANZEIGE

PFLANZEN MAUK
Deutschlands größtes Erlebnis-Gartencenter

Fr. 17. & 24. November
Leuchtende Einkaufsnacht

Bis 22.00 Uhr geöffnet

Beleuchteter Stern
aus Glas, versch. Ausführungen, mit Timerfunktion, batteriebetrieben, exklusive Batterien, Ø 26 cm
früher €24.99 **jetzt nur €14.99**

Laufen & Ludwigsburg
20% Rabatt
Gegen Vorlage dieses Coupons erhältst du 20% Rabatt auf einen Weihnachtsartikel deiner Wahl.
Nur ein Coupon pro Person/Einkauf. Gültig: 17. & 24.11.2023, ab 17:00 Uhr. Ausgenommen: Rabattaktionen, Kränze, Gestecke, Grills & Zubehör, Tiernahrung, Bücher sowie Gutscheine.

Highlights
17. & 24. Nov., ab 17:00 Uhr
Glühwein, Kinderpunsch, Grillwurst, Stockbrot & Waffeln
17. & 24. Nov., ab 17:00 Uhr
Mauk's Lachs-Teller mit Sekt
17. & 24. Nov., ab 17:00 Uhr
Edel-Brennerei Schiefer
17. Nov., um 19:00 & 20:00 Uhr
Weihnachtskonzert Gospelchor
24. Nov., um 18:00 & 19:00 Uhr
Märchen-ErzählerIn

Jeden Sonntag geöffnet*

Pflanzen Mauk Lauffen
Gartencenter GmbH
Landturn 7
74348 Lauffen
Tel.: 07133 95030
Sa. 18.11., 25.11. & 02.12. bis 19:00 Uhr

Pflanzen Mauk Ludwigsburg
Garten-Center GmbH
Markgröninger Straße 136
71634 Ludwigsburg-Eglosheim
Tel.: 07141 918240
So. 19.11., 26.11. & 03.12. bis 16:00 Uhr

Angebot gültig eine Woche ab Erscheinen. Nur solange der Vorrat reicht.